

Vorweg die Ukraine Berichte, Teile 47,46, 45,44,43,42,41,40,39,38,37, 36,35,34,33,32,31.30.29.28,27,26,25,24,23,22,21,20,19,18,17,16,15,14,13,12,11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,1.

nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-47.pdf>

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 48:

.) Lützerath-Demo: Die Cops versinken im Schlamm von Befehl und Gehorsam:

<https://invidious.fdn.fr/watch?v=MvypprBcDjQ>

Mutter Erde hat sie festgesaugt.

.) Klimaprotest in Lützerath: Organisatoren wollen weitermachen:

<https://taz.de/Klimaprotest-in-Luetzerath/!5908742/>

„Die Organisatoren der Kundgebung am Samstag kündigen weitere Proteste an. Journalistengewerkschaften ziehen „negative Bilanz für die Pressefreiheit“.

.) Interview Eon-Chef Leonhard Birnbaum: Deutschland steigt am 15. April aus der

Kernenergie aus : https://www.focus.de/finanzen/news/interview-eon-chef-leonhard-birnbaum-wir-muessten-eigentlich-viel-mehr-energie-sparen_id_182931629.html

.) Interview Eon-Chef Leonhard Birnbaum: Deutschland steigt am 15. April aus der Kernenergie aus :

https://www.focus.de/finanzen/news/interview-eon-chef-leonhard-birnbaum-wir-muessten-eigentlich-viel-mehr-energie-sparen_id_182931629.html

.) Rücktritt der Verteidigungsministerin:

<https://www.merkur.de/politik/lambrecht-ruecktritt-scholz-soeder-haengepartie-nachfolger-verteidigungsministerin-pannen-video-kritik-zr-92028338.html>

Lambrecht bittet um Entlassung, „Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) tritt zurück. Sie soll Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) um Entlassung gebeten haben.

.) [S] Farbe für die Commerzbank- Frauen*revolution verteidigen! :

<https://de.indymedia.org/node/252312>

von: anonym am: 15.01.2023 - 20:28

Aufgrund der aktuellen Lage in Kurdistan haben wir die Commerzbank auf dem Schlossplatz in Stuttgart mit Farbe versehen und die Parole „Jin Jiyan Azadi“ daneben gesprüht, sowie Hammer und Sichel. Die Revolution in Rojava und die kurdische Freiheitsbewegung standen das vergangene Jahr massiv unter Beschuss. Unzählige Luftangriffe, Drohnenangriffe und der Einsatz von Giftgas wurden verzeichnet. Dazu kommt auch die Repression in Europa, die von den Partnern des türkischen Staates ausgeführt wird.

.) Was denken Linke in der Ukraine? :

<https://lostineu.eu/der-kriegerische-neoliberalismus-eroeffnet-keine-perspektive/>

.) Klimaproteste in Lützerath: Aktivisten verlassen Tunnel:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-01/luetzerath-aktivisten-tunnel-klimaprotest>

„Die zwei verbliebenen Klimaaktivisten in Lützerath haben den unterirdischen Tunnel unter der Siedlung verlassen. Fridays for Future verteidigt die Demonstrierenden.

.) Österreich mehrheitlich gegen Atomenergie ;

<https://www.telepolis.de/features/Atomkraft-Nein-Danke-Oesterreichs-unklare-Energiezukunft-7455186.html>

.) SO: fehlende Stromkapazitäten im Südwesten :

https://www.rnz.de/politik/wirtschaft-regional_artikel,-baden-wuerttemberg-transnetbw-rief-suedwesten-fuer-sonntagabend-zum-stromsparen-auf-arid,1039557.html

Baden-Württemberg: TransnetBW rief für Sonntagabend zum Stromsparen auf

Im Norden werde im Laufe des Tages ein so hohes Windaufkommen erwartet, dass die Übertragungskapazität in den Südwesten nicht ausreicht. 15.01.2023

Stuttgart. (dpa-lsw) Der Stromnetzbetreiber TransnetBW hat die Menschen in Baden-Württemberg für den späten Sonntagnachmittag und den Abend zum Stromsparen aufgerufen, um einen Engpass zu vermeiden. In der Zeit von 17 bis 19 Uhr sollten Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen nach Möglichkeit nicht benutzt werden, teilte TransnetBW am Sonntagmorgen in Stuttgart mit. Auch sollten Geräte wie Laptops mit Akku betrieben werden. Zum Laden der Akkus oder für die Nutzung elektrischer Haushaltsgeräte sollte die Zeit bis 17 Uhr genutzt werden. Das bedeute aber nicht, dass Stromabschaltungen zu befürchten seien, betonte das Unternehmen.

Hintergrund ist ein sogenannter Redispatch - ein Eingriff in die Stromerzeugung, um Engpässe zu vermeiden. Im Norden werde im Laufe des Tages ein so hohes Windaufkommen erwartet, dass die Übertragungskapazität in den Südwesten nicht ausreicht, erläuterte eine Sprecherin. "Das ist wie ein Stau auf der Autobahn." Zur Deckung des Redispatch-Bedarfs in Baden-Württemberg sollten dann mehr als 500 Megawatt Kraftwerksleistung aus dem Ausland bezogen werden. Mit einem angepassten Stromverbrauch könnten aber auch Bürgerinnen und Bürger einen aktiven Beitrag leisten, das Stromnetz stabil zu halten.

Redispatch-Maßnahmen gibt es immer mal wieder in unterschiedlichem Ausmaß.

"Der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie und die vermehrte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien wirken sich auf die Lastflüsse im Netz aus und führen dazu, dass Netzbetreiber häufiger als bisher Redispatch-Maßnahmen vornehmen müssen", heißt es bei der Bundesnetzagentur. Da der Netzausbau noch nicht so weit ist, gibt es häufiger Ungleichgewichte zwischen der hohen Erzeugung von Strom etwa aus Windkraft im Norden und dem Verbrauch im Süden.

Für Verbraucher und Verbraucherinnen hat TransnetBW die App "StromGedacht" entwickelt: Sie zeigt für Sonntag tagsüber "Gelb" und rät somit, den Stromverbrauch vorzuziehen oder zu verschieben. Um 17.00 Uhr wird die Ampel "Rot". Das bedeutet: Verbrauch reduzieren.

Das hat auch Folgen für den Geldbeutel: Denn die Kosten für den Redispatch werden den Angaben zufolge über die Netzentgelte umgelegt und kommen so über die Stromrechnung beim Endverbraucher an.

.) 17.01.23 Lützerath - Jetzt erst recht! WIR SIND NOCH NICHT FERTIG :

<https://de.indymedia.org/node/252499>

Nach der Demo ist vor der Aktion!

Die Demo am Samstag mit 35.000 Menschen hat gezeigt, dass wir die Räumung zum Desaster für's Großkapital machen können.

Es ist nicht mehr viel Zeit bis zur Massenaktion am 17.01.!

Bitte teilt alle so viel ihr könnt und sprecht mit Menschen, wir müssen weiter zusammenkommen.

Fahrt auf [#UnserAllerCamp](#) und helft in den Sturkturen. Mit der Massenaktion zeigen wir weiter: Wir sind das Investitionsrisiko!

Weitere Infos unter Ende Gelände

<https://www.ende-gelaende.org/news/jetzt-erst-recht-wir-sind-noch-nicht-...>

.) Sanktionen-Bilanz 2022 :

<https://lostineu.eu/die-verheerende-bilanz-der-eu-sanktionen/>

.) (Linksunten) Hausdurchsuchung gegen Radio Dreyeckland :

<https://de.indymedia.org/node/252561>

Am Morgen des 17. Jan. wurden Räumlichkeiten von Redakteuren des freien Senders Radio Dreyeckland und die Räumlichkeiten des Radios im Grethergelände durchsucht.

In den frühen Morgenstunden des 17. Januar wurde der Radiosender RDL und Wohnungen von Redakteuren in Freiburg durchsucht. Hintergrund ist eine Verlinkung des vom BMI 2017 verbotenen linksradikalen Medienportals linksunten.indymedia.org

Es wurden Datenträger beschlagnahmt. Die Redaktion soll gegen das Vereinigungsverbot verstoßen haben. Ein Beispielloser erneuter Angriff auf die Medien- und Pressefreiheit in der BRD.

Hört die aktuellen Infos im Livestream unter www.rdl.de oder auf 102,3 MHz in Freiburg

Freiheit für Linksunten!

Sendet, macht, hört freies Radio!

Solidarität mit Radio Dreyeckland!

.) Klimaproteste: »Lützerath ist überall« : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170206.klimaproteste-luetzerath-ist-ueberall.html>

Hunderte beteiligen sich an verschiedenen Blockadeaktionen. Von der Polizei umstellt blockieren Demonstrant*innen eine Zufahrt zum Tagebau Garzweiler II. Eigentlich hatte das Bündnis »Lützerath unräumbar« damit gerechnet, dass Lützerath an diesem Dienstag noch besetzt und die polizeiliche [Räumung](#) in vollem Gang ist. Der Plan des Bündnisses war es, mit möglichst vielen Menschen in der Nähe des Ortes aktiv zu sein und Unterstützer*innen für die Besetzung dorthin zu bringen. Nun ist Lützerath komplett geräumt, seit die beiden Tunnelbesetzer*innen »Pinky« und »Brain« am Montag ihre unterirdische Behausung verlassen haben. »Lützerath unräumbar« musste also einen neuen Plan schmieden. Und das hat offenbar mehr als gut funktioniert. Das Bündnis aktivistischer Klimagruppen wie Ende Gelände, Extinction Rebellion und Letzte Generation, lokalen Gruppen aus dem Rheinland wie »Alle Dörfer bleiben«, »Die Kirche(n) im Dorf lassen« und linksradikalen Zusammenschlüssen wie der Interventionistischen Linken und Ums Ganze organisierte am Dienstag zahlreiche Blockadeaktionen. Deshalb kämpften Aktivist*innen um Lützerath Früh am Morgen, gegen sieben Uhr, drangen etwa 50 Aktivist*innen von Ende Gelände in den Tagebau Inden ein. Inden ist das kleinste der drei Kohlelöcher im Rheinischen Revier und liegt in der Nähe des Tagebaus Hambach bei Düren. Die Aktivist*innen besetzten einen Bagger im Tagebau und machten es sich dort gemütlich. Bis zum Mittag war zwar viel Polizei eingetroffen, eine Räumung hatte aber noch nicht begonnen. Schneller geräumt wurde eine zweite Aktion von Ende Gelände. Nach Angaben der Initiative besetzten 150 Menschen die Schienen der sogenannten Nord-Süd-Bahn. Diese werkseigene Bahntrasse von RWE versorgt das Kraftwerk Neurath mit Kohle aus den Tagebauen. Bei der Räumung Neuraths griff die Polizei wieder einmal großzügig auf die Infrastruktur des Energiekonzerns zurück. Die Aktivist*innen wurden weggetragen und in einen Bahnwaggon des Kohlekonzerns gebracht. Darin wurden sie zu einer Stelle gebracht, an der die Polizei sie leichter von der steilen Bahntrasse abführen konnte. Charly Dietz, Sprecherin von Ende Gelände, erklärte, der Aktionstag sei als »klare Ansage« zu verstehen. »Auch wenn ihr Lützerath zerstört: Wir kämpfen weiter, bis ihr aufhört, Kohle zu verbrennen, Fracking-Gas anzulanden und Autobahnen zu bauen«, so die Sprecherin. Man gehe bewusst an die »Orte der Zerstörung« und stelle sich »den Zerstörern entgegen«. Die Auseinandersetzung um Lützerath habe dazu geführt, dass »ein [großer Zusammenhalt](#) aller entstanden« sei, die »für Klimagerechtigkeit kämpfen«. Mit den Aktionen zeige man: »Ab jetzt ist Lützerath überall«, so Dietz. Überall, das ist an diesem Dienstag auch im Norden von Lützerath bei Wanlo. Zwei größere Gruppen der Letzten Generation und »Kohle ersetzen« setzten sich auf Zufahrtsstraßen zum Tagebau Garzweiler II. »Wir sind heute hier, weil die Kohle unter Lützerath im Boden bleiben muss«, erklärte Johanna Inkermann, Pressesprecherin von »Kohle ersetzen«. Jede Tonne Kohle, die abgebaut werde, sei eine zu viel. »Deswegen blockieren wir mit unseren Körpern den Betrieb des

zerstörerischen Tagebaus«, sagt Inkermann. Bei der Blockade habe man lange dafür sorgen können, dass keine Lkw mehr in den Tagebau fahren konnten.

Kampf um Lützerath: Die Linke an der Seite der Klimaaktivist*innen

Unschöne Szenen gab es im Westen von Lützerath. Teilnehmer*innen einer Demonstration die an dem ehemals besetzten Dorf vorbeiführte, brachen aus der angemeldeten Demonstrationsroute aus und versuchten, über Felder in Richtung Lützerath zu laufen. Die Polizei setzte Pfefferspray gegen die Aktivist*innen ein. Eine Kleingruppe die es bis in die Nähe der Abbruchkante des Tagebaus geschafft hatte wurde von der Polizei eingekesselt. Unter den Demonstrant*innen befand sich auch die bekannte schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg.

Protestiert wurde an diesem Dienstag aber nicht nur im Rheinischen Revier. Am Morgen schütteten Mitglieder der Gruppen Scientist Rebellion und Extinction Rebellion Kohle vor der nordrhein-westfälischen Landesvertretung in Berlin aus und blockierten kurzzeitig deren Eingang. Die Aktion in Berlin blieb nicht die einzige Blockade einer Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen. In Düsseldorf blockierten 15 Mitglieder von Extinction Rebellion den Eingang des Innenministeriums. Drei von ihnen klebten sich an eine Eingangstür. Neben dem Erhalt von Lützerath forderten sie den Rücktritt von NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU). Dieser sei für »Polizeigewalt gegen friedliche Aktivist*innen« während der Demonstration am vergangenen Samstag verantwortlich. Legitimer Protest sei von Reuls Polizei »auf brutale Weise« beendet worden.

Über den Polizeieinsatz am [Samstag](#) gibt es weiterhin eine politische Kontroverse. Während Reul sich bestätigt sieht, da kein Krankenhaus im Rheinland lebensgefährlich verletzte Demonstrant*innen meldete, hat die Gruppe »Lützerath lebt« neue Zahlen vorgelegt. Mindestens zehn Menschen hätten sich wegen Knochenbrüchen gemeldet. Über 115 seien getreten oder geschlagen worden. Vielfach sei der Schlagstock eingesetzt worden. »Lützerath lebt« geht davon aus, dass viel mehr Menschen Polizeigewalt erlitten haben. Man habe nur wenige Stunden lang Berichte erfassen können und viele Teilnehmende hätten von der Erfassung wohl nicht erfahren.

.) Pressemitteilung zur Blockade eines Schaufelradbaggers im Tagebau Hambach, Zwei Menschen für sieben Tage in Polizeigewahrsam :

<https://de.indymedia.org/node/252675>

In den frühen Morgenstunden des 16. Januars besetzten acht Aktivist*innen der Protestgruppe "Gegenangriff - für das gute Leben" einen Schaufelradbagger im Tagebau Hambach. Für acht Stunden stand der Bagger still. "Mit der Aktion haben wir gezeigt, RWE ist angreifbar. Durch eine Vielfalt an Aktionsformen, wie hier, eine Aktion des zivilen Ungehorsams, können die gesellschaftlichen Mehrheiten

langfristig verändern werden." sagt Aktivistin Kim Laube. Mit der Aktion wollen die Aktivist*innen sich mit der Besetzung des Dorfes Lützerath am Rande des Tagebaus Garzweiler II solidarisch zeigen. Ziel der Besetzung Lützeraths war die Verhinderung der Abbaggerung der Kohle unter dem Dorf und das Zusammenleben in einer solidarischen Gesellschaft.

Laut einer Analyse der Aurora Energy Research wird die Kohle unter Lützerath für einen Kohleausstieg bis 2030 nicht gebraucht. "Mit der Räumung und der geplanten, anschließenden Förderung der Braunkohle unter Lützerath stellen sich die schwarz-grüne Landesregierung sowie die Bundesregierung gegen die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Lützerath erhalten heißt das 1,5°C Ziel einhalten. Im Kampf für Klimagerechtigkeit können wir nicht auf den Staat vertrauen. Wir fordern daher einen Systemwandel", äußert sich Ben Hansen. Das Dorf wurde am Montag nachmittag vollständig geräumt.

Gegen 13 Uhr endete die Aktion. Ein Teil der Aktivist*innen verließ selbstbestimmt den Bagger, andere wurden von der Polizei geräumt. Im Anschluss wurden sie über mehrere Stunden in einem Gefangenensammeltransporter festgehalten, mehrfach durchsucht und erknennungsdienstlich behandelt. Während ein Mensch Personalien angab und frei kam wurden die anderen Menschen nach Aachen in die Gefangenensammelstelle gebracht. Fünf weitere Aktivist*innen gaben dort ihre Personalien an. Weiterhin verweigern zwei ihre Personalien und befinden sich nach dem Polizeigesetz NRW bis zu sieben Tagen zur Personalienfeststellung in Gewahrsam. Wir fordern die sofortige Freilassung aller Aktivist*innen, welche sich gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen einsetzen. Diese Menschen handeln aufgrund der akuten und sich verschlimmernden Klimakrise. Es ist absurd, dass Klimaaktivismus auf diese Art und Weise kriminalisiert wird.

.) Ukrainerinnen rausgeworfen:

<https://taz.de/Ukrainerinnen-rausgeworfen/!5906347/>

Eine Nacht im Volkspark,,Der Sicherheitsdienst verwies drei Ukrainerinnen für eine Nacht ihrer Hamburger Zelt-Notunterkunft. Eine Aufklärung des Vorfalls steht aus.

.) Lützerath ist überall! : <https://de.indymedia.org/node/252737>

von: anonym am: 18.01.2023 - 11:01 :

Strabag-Auto in Mülheim a. d. Ruhr – Holthausen in Brand gesteckt!

.) Mordhetze bei türkischen Grauen Wölfen: <https://www.jungewelt.de/artikel/442923.t%C3%BCrkischer-wahlkampf-in-brd-mordhetze-bei-grauen-w%C3%B6lfen.html>

Türkischer Abgeordneter ruft in Neuss zur »Vernichtung« von Oppositionellen auf. Es klingt wie ein Aufruf zum Mord an Gegnern des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan im Exil: »Mit Gottes Erlaubnis werden wir sie überall auf der Welt aus den Löchern, in die sie sich verkrochen haben, herausziehen und vernichten«, rief der Abgeordnete der türkischen Regierungspartei AKP, Mustafa Acikgöz, auf einer Veranstaltung in Neuss. »Genauso wie wir ihnen kein Lebensrecht in der Türkei geben, werden wir es ihnen auch in Deutschland nicht geben.« Gemeint sind vermeintliche und tatsächliche Anhänger der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) sowie der Bewegung des Predigers Fethullah Gülen. Unter dem Vorwurf, Anhänger der »Fethullastischen Terrororganisation« (Fetö) zu sein, verfolgt Ankara allerdings auch säkulare Oppositionelle, die mit der reaktionären Sekte nichts am Hut haben. So wurde unter dieser Anschuldigung kürzlich der im Berliner Exil lebende [Journalist Can Dündar](#) auf die Liste »meistgesuchter Terroristen« des türkischen Innenministeriums genommen und ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. »Egal, wohin sie in der Welt flüchten, wir werden die PKK- und Fetö-Terroranhänger vernichten«, drohte der AKP-Politiker weiter. Die PKK-Mitglieder seien »gottlose Feinde der Religion«, während die Gülen-Bewegung »den muslimischen Glauben verändern, verfälschen und verchristlichen« wolle.

.) Klimagerechtigkeit - Verbunden mit der Welt:

<https://www.medico.de/blog/verbunden-mit-der-welt-18948>

Was in

Lützerath passiert, zeigt: Die Verbindung von Politik, Investoren und privaten Unternehmen, die das Leben auf der Erde zerstören, ist unabhängig von der geografischen Lage. Diese Zerstörung findet statt an allen Orten – von den kleinsten Dörfern in Zentral-Sulawesi bis hin zu einem Dorf in Deutschland. Die Akteure der Zerstörung nutzen geschickt angespannte politische Situationen, Konflikte und Kriege. In den Distrikten Poso und Morowali in Zentral-Sulawesi wurden so gewaltsame Konflikte benutzt, um Militäreinsätze zu legitimieren, die letztlich zum Schutz der Interessen von Investoren eingesetzt wurden. In Lützerath war es der russische Angriffskrieg, der zur Legitimierung der Zerstörung und Abbaggerung genutzt wird.

.) Das Sondertribunal : <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9135>

Mit einem neu zu schaffenden Sondertribunal will Außenministerin Annalena Baerbock Russlands Krieg gegen die Ukraine aburteilen lassen. Das Sondertribunal soll nach ukrainischem Recht vorgehen, das das Führen von Angriffskriegen mit bis zu 15 Jahren Haft bestraft. Es soll allerdings außerhalb der Ukraine angesiedelt werden und mit international ausgewähltem Personal besetzt werden; als ein

möglicher Standort ist Den Haag im Gespräch. Dort führte Baerbock Anfang dieser Woche Gespräche über das Vorhaben. Eine Klage vor dem Internationalen Strafgerichtshof gilt als wenig aussichtsreich: Dort haben die westlichen Mächte, um nicht selbst verurteilt zu werden, die formalen Voraussetzungen für die Aburteilung eines Angriffskrieges, wie es in Berichten heißt, allzu „eng formuliert“. Tatsächlich ist eine Verurteilung von Russlands Überfall auf die Ukraine unter den Bedingungen des – für sämtliche Staaten gleichermaßen geltenden – internationalen Rechts im Prinzip undenkbar, solange westliche Angriffskriege straflos bleiben. Letzteres gilt insbesondere für die Kriege gegen Jugoslawien (1999), den Irak (2003) und Libyen (2011).

.) Militarisierung: Auf dem Holzweg :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170264.militarisierung-auf-dem-holzweg.html>

Die Staaten der EU rüsten auf und orientieren sich noch stärker an der Nato. Nicht Zuschauer, sondern starker Akteur will die Europäische Union in einer von multiplen Krisen geschüttelten Welt sein, die wieder von konfrontativer und rücksichtsloser Machtpolitik beherrscht wird. Allerdings anders, als man es von der Organisation erwarten würde, die vor zehn Jahren mit dem Friedensnobelpreis geehrt wurde. Von einer gemeinsamen Strategie zur Konfliktbewältigung durch Diplomatie ist weit und breit nichts zu sehen. Lehren aus der Beteiligung am gefährlichen geopolitischen Konkurrenzkampf werden nicht gezogen. Im Gegenteil: Frieden ist nur noch eine Worthülse im Brüsseler Neusprech. Und ganz unverbrämt wird die Militarisierung und Aufrüstung der Union im engen Schulterschluss mit der Nato vorangetrieben. Die jetzt vorgelegten Berichte an das Straßburger Parlament zur Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik unterstreichen das. Einer hochgefährlichen Eskalationslogik bleiben die westlichen Staaten auch in Bezug auf die Ukraine verhaftet, die sich selbst als De-facto-Nato-Mitglied sieht und damit als deren Stellvertreter im Krieg mit dem Aggressor Russland. Ihre weitere Aufrüstung mit immer mehr und immer schwereren Waffen steht sowohl in Straßburg als auch [auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos](#) ganz oben auf dem Programm. Immer fordernder – der britische Außenminister James Cleverly nennt es gar einen »moralischen Imperativ« – wird der Boden für die Lieferung westlicher Kampfpanzer an Kiew vorbereitet, [die den Krieg nur verlängern können](#). Mit pathetischen Reden wird Druck auf Bedenkenträger in Ländern wie Spanien und Deutschland gemacht. Bundeskanzler Scholz ist schon mit einem Bein eingeknickt. Dabei birgt der bellizistische Kurs für ganz Europa Risiken, die angesichts der vorhandenen Vernichtungspotenziale unverantwortbar sind.

.) Aufarbeitung der Atomkatastrophe - Oberstes Gericht bestätigt Freispruch für ehemalige Manager des AKW Fukushima :

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/japan-oberstes-gericht-bestaetigt-freispruch-fuer-ehemalige-manager-des-akw-fukushima-a-fe5d3aed-d797-4ad2-97fe-3fd11d8054a8>

Die japanische Gesellschaft ringt immer noch mit der Aufarbeitung der Atomkatastrophe von Fukushima. Jetzt sorgte der endgültige Freispruch für drei ehemalige Manager von Tepco für Empörung.

.) Risse im Kernkraftwerk Cattenom: Wurden minderwertige Ersatzteile eingebaut?

https://www.volksfreund.de/nachrichten/risse-im-kernkraftwerk-cattenom-wurden-defekte-ersatzteile-eingebaut_aid-83210973

.) Kernenergie für Italien: Mehrheit zieht nicht mit :

<https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/wer-haette-das-gedacht/kernenergie-fuer-italien-mehrheit-zieht-nicht-mit>

.) »Die Festnahme kann jederzeit erfolgen«, Der linke Moskauer Politiker Michail Lobanow über seine Verfolgung und die Haltung zum Ukraine-Krieg :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170267.russland-die-festnahme-kann-jederzeit-erfolgen.html>

Herr Lobanow, Sie sind einer der wenigen verbliebenen linken Politiker in Russland, die ihre ablehnende Haltung zum Krieg offen kundtun. Am 29. Dezember wurden Sie zu Hause festgenommen und mussten eine 15-tägige Haftstrafe wegen angeblichen Widerstands gegen Polizeikräfte absitzen. Hat Sie das überrascht?

.) Bundeswehr: Adbustings in Berlin : <https://de.indymedia.org/node/252927>

"Vertrauen", das ist das Schlagwort, mit dem die Bundeswehr gerade mit einer Plakatkampagne Werbung macht. Doch Antimilitarist*innen ergänzen Werbeposter der Bundeswehr mit Smileys und Sprechblasen mit Kommentaren. Adbusting war noch nie so einfach wie jetzt. Denn die Kampagne "Werbung abrüsten!" verschickt die Störer massenhaft als Überkleber.

.) Kommentar zu "Unter roten Fahnen" von Aram Ockert :

Unter roten Fahnen von Reinhard Schwarz : ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ, Frieden erkämpfen, Manifestation gegen Krieg und Rüstungswahn: Die XXVIII. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz in Berlin.

Wer nicht in der Lage ist zwischen David und Goliath zu entscheiden, dem reicht die Tatsache des russischen Angriffs natürlich aus, um aus der Tatsache eines "völkerrechtswidrigen, brutalen Angriffskrieges" abzuleiten, dass die Ukraine einen tapferen Verteidigungskrieg gegen einen imperialistischen Aggressor führt. Das man dann noch Lenin anführt, der einen großrussischen Chauvinismus des beginnenden 20. Jh. beschreibt, macht dann den Sack zu. Im Ergebnis kommt man so zur Nato-Erzählung vom Krieg für die Menschenrechte, ergänzt um grüne Zeitgeistrhetorik, wonach Krieg geführt wird um nie wieder Faschismus zu haben. Dabei wird absichtsvoll übersehen, dass die kriegerischen Ressourcen so krass ungleich zugunsten der Nato verteilt sind, dass bei einfachster Arithmetik auffallen könnte, dass hier nicht ein kleines ukrainisches Dorf gegen das übermächtige Rom (Zar kommt von Caesar) kämpft, sondern die Nato gegen das ungleich schwächer gerüstete Russland. Nur das bislang keine Nato-Soldaten sterben, sondern nur ukrainische und russische Menschen. Ginge es um etwas anderes, so hätte man die zuvor bestehenden Handelsbeziehungen zu Russland eingesetzt, um Russland zur Beendigung des Krieges zu bewegen, indem man zugleich auch garantiert hätte, dass die Nato die Ukraine weder weiter aufrüstet noch jemals aufnimmt und selbstverständlich Minsk 1 und 2 endlich umgesetzt. Das wäre aber nur möglich gewesen, wenn die Europäer sich ausgebeten hätten, Herrn im eigenen Haus zu sein. Dazu waren die USA nicht bereit, so wenig, wie überhaupt mit Russland zu reden, die geradezu flehentlich um solche Gespräche baten.

Nun leben wir hier nicht in den USA, viele tausend Kilometer Wasser zwischen der russischen Atomstreitmacht und uns, sondern in Europa. Die Nato-Strategie, was getrost mit us-amerikanischer übersetzt werden darf, läuft auf ein Verschleißkrieg sowohl der Ukraine wie Russlands hinaus, allerdings mit der Option permanenter Aufrüstung der Ukraine, an deren Ende nicht Langstreckenraketen stehen werden, wie jüngst von Condoleezza Rice und Robert Gates in der Washington Post gefordert

(<https://www.washingtonpost.com/opinions/2023/01/07/condoleezza-rice-robert-gates-ukraine-repel-russia/>), sondern ggf. Atomsprengköpfe.

Insofern sollte man sich vielleicht im Zusammenhang mit dem Ukraine Krieg zu allererst einmal der eigenen Interessen erinnern, bevor man sich zu Affekten hinreißen läßt, die in Kategorie "Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang" fallen.

Beste Grüße Aram Ockert

P.S.

Wenn die Beschreibung des Nationalcharakters der Russen von vor 100 Jahren heute Lehren für uns bereit hält, welche dann des Deutschen jüngeren Datums und nicht beschreibend, sondern als empirischer Wert. Gut 80 Jahre ist's her.

.) Black Rock regiert direkt mit - in Bidens Regierung

und beim späteren Aufbau der Ukraine

hier

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=92625#more-92625>

.) Apple, China und die Arbeitsbedingungen

wie unsere Iphones produziert werden,

hier

<https://www.labournet.de/?p=205654>

.) prima klima - Fallstricke des gewaltfreien Reformismus :

<https://de.indymedia.org/node/252960>

Wir haben einen Beitrag aus der Graswurzelrevolution gemopst. Hier wird aus einem revolutionären Verständnis gewaltfreier Aktion der Reformismus der "Letzen Generation" kritisiert. Wir sind vorsichtig die "Letzte Generation" zu stark zu verurteilen, aber finden es richtig sich mit den politischen Defiziten dieser Strömung zu beschäftigen. Im Moment besteht die Stärke der Klimagerechtigkeitsbewegung aus ihrer Unterschiedlichkeit und Unberechenbarkeit und dem Zusammenspiel gewaltfreier und militanter Aktionsformen. Militanz ist kein Ausdruck von Verzweiflung, wie dies einige Sprecher gegenüber der Presse behaupteten. Militanz bettet sich ein in die Bewegung, ist organisiert und spontan, konzeptionell,

strategisch und Ausdruck politischer Überlegungen. Dies nur am Rande..
Die "Letzte Generation" gehört trotz Widersprüche zu dieser Bewegung dazu. Ihre Kriminalisierung ist abzulehnen. Freiheit auch für alle Militanten aus der Bewegung. Lützi ist überall.

.) Unsere Träume sind unräumbar – Farbaktion am Parteibüro der Grünen in Köln:

<https://de.indymedia.org/node/253105>

Als Antwort auf die von der Grünen Partei verantwortete Räumung Lützeraths für den Braunkohleabbau, wurde in Köln das lokale Parteibüro mit Farbe angegriffen. Wir haben in der Nacht vom 19. auf den 20. Januar die Wände des Grünen-Parteibüros mit Farbe verschönert. Wir möchten damit deutlich machen, dass auch wenn ihr uns mit eurem Deal aus Lützerath vertrieben habt, dieser Kampf noch lange nicht beendet ist. Wir sind mehr denn je. Wir sind überall.

Und wir werden nicht aufgeben bis die Ausbeutung und Zerstörung von Konzernen wie RWE endlich ein Ende hat. Wir kämpfen für eine solidarische Gesellschaft, die nicht nach den

Profiten Einzelner ausgerichtet ist. Unter Lützerath und den umliegenden Feldern liegt noch jede Menge Kohle. Bis 2030 wird RWE noch weitere 650 Millionen Tonnen Kohle verbrennen und damit die Klimaerhitzung weiter anfeuern. Mit diesem Abbau ist es faktisch nicht mehr möglich, den Beitrag Deutschlands zum Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Dies ist in Zeiten zunehmender Überschwemmungen und Hitzewellen unverantwortlich. Während hier die Auswirkungen der Klimakatastrophe erst allmählich zu spüren sind, verlieren Menschen an anderen Orten der Welt bereits seit Jahrzehnten ihre Lebensgrundlagen.

.) Atomenergie: CDU nur halb entschlossen? :

<https://www.swp.de/baden-wuerttemberg/atomkraft-neckarwestheim-suedwest-cdu-stoesst-neue-debatte-um-laufzeitverlaengerung-an-68734045.html>

Atomkraft Neckarwestheim: Südwest-CDU stößt neue Debatte um Laufzeitverlängerung an. Einflussreiche Christdemokraten aus Baden-Württemberg wollen das für den 15. April geplant Aus des Meilers Neckarwestheim 2 verhindern. Die Wirtschaft sagt, eine längere Nutzung dürfe kein Tabu sein.

.) AKW-Bau: Frankreich demonstriert Entschlossenheit :

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/frankreich-will-bau-von-atomkraftwerken-beschleunigen-a-c185577b-cb3e-4824-a8fe-7a4a505cde4>

Bis zu 14 neue Reaktoren: Frankreich will Bau von Atomkraftwerken beschleunigen Durch den Abbau bürokratischer Hürden will Frankreich seine neuen Atomkraftwerke noch schneller ans Netz bringen. Die zuständige Ministerin beschwichtigt: Zulasten der Sicherheit solle all das nicht gehen.

.) So werden die Grenzen des Denkbaren immer weiter verschoben! :

https://www.mdr.de/audio-2235940_zc-61c1655f_zs-94656218.html

Kommentar vom MDR - endlich mal in der ARD ein Ruf der Vernunft!

.) Ukraine: Tödliches Ewigkeitsproblem :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170286.ukraine-toedliches-ewigkeitsproblem.html>

Die Ukraine ist munitionsverseucht und setzt selbst geächtete Streumunition ein.

.) The North Drift - Plastik in Strömen :

<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/the-north-drift-plastik-in-stroemen>

Wir alle wissen, dass wir keinen Müll in die Landschaft werfen sollen. Doch was genau passiert eigentlich mit den Dingen, den Verpackungen, Plastikflaschen oder Mützen, die doch liegenbleiben? Dieser Frage geht Filmemacher Steffen Krones in seinem Dokumentarfilm The North Drift nach.

.) Die Dystopie der Klimakatastrophe ist schon da – am Beispiel Südkurdistan :

<https://kerem-schamberger.de/2023/01/20/die-dystopie-der-klimakatastrophe-ist-schon-da-am-beispiel-suedkurdistan/>

Gestern habe ich lange mit einem ezidisch-kurdischen Genossen gesprochen, der kürzlich in seiner Heimat in Südkurdistan war. Seine Familie lebt auf dem Land, in der Nähe des für EzidInnen heiligen Ortes Lalesh. Dort spielt sich gerade eine Katastrophe für die Menschen ab – die exemplarisch ist für die Klimakatastrophe.

.) Ukrainekonflikt: «Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, die abgebrochenen Verhandlungen wieder aufzunehmen»:

https://zeitgeschehen-im-fokus.ch/de/newspaper-ausgabe/nr-1-vom-18-januar-2023.html#article_1460

General a. D. Harald Kujat Der Ukrainekrieg ist nicht nur eine militärische Auseinandersetzung; er ist auch ein Wirtschafts- und ein Informationskrieg. In diesem Informationskrieg kann man zu einem Kriegsteilnehmer werden, wenn man sich Informationen und Argumente zu eigen macht, die man weder verifizieren noch aufgrund eigener Kompetenz beurteilen kann. Zum Teil spielen auch als moralisch verstandene oder ideologische Motive eine Rolle. Das ist in Deutschland besonders problematisch, weil in den Medien überwiegend «Experten» zu Wort kommen, die über keine sicherheitspolitischen und strategischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen und deshalb Meinungen äussern, die sie aus Veröffentlichungen anderer «Experten» mit vergleichbarer Sachkenntnis beziehen. Offensichtlich wird damit auch politischer Druck auf die Bundesregierung aufgebaut. Die Debatte über die Lieferung bestimmter Waffensysteme zeigt überdeutlich die Absicht vieler Medien, selbst Politik zu machen. Es mag sein, dass mein Unbehagen über diese Entwicklung eine Folge meines langjährigen Dienstes in der Nato ist, unter anderem als Vorsitzender des Nato-Russland-Rats und der Nato-Ukraine-Kommission der Generalstabschefs. Besonders ärgerlich finde ich, dass die deutschen Sicherheitsinteressen und die Gefahren für unser Land durch eine Ausweitung und Eskalation des Krieges so wenig beachtet werden. Das zeugt von einem Mangel an Verantwortungsbewusstsein oder, um einen altmodischen Begriff zu verwenden, von einer höchst unpatriotischen Haltung. In den Vereinigten Staaten, einem der beiden Hauptakteure in diesem Konflikt, ist der Umgang mit dem Ukrainekrieg wesentlich differenzierter und kontroverser, gleichwohl aber immer von nationalen Interessen geleitet.

.) Die türkischen Grauen Wölfe operieren in Deutschland weitgehend ungestört :
Kurt Schmale <https://jungle.world/artikel/2023/03/graue-woelfe-machen-party>

Türkische Rechtsextreme veranstalten regelmäßig sogenannte Kulturveranstaltungen – kürzlich in Dortmund, demnächst in Köln. Mit Protest oder Gegenwehr müssen sie dabei kaum rechnen.

.) Russland: Wo stehen Russlands Antifaschisten? :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170320.russland-wo-stehen-russlands-antifaschisten.html>

Das Gedenken an Stanislaw Markelow und Anastasia Barburowa ist für russische Linke auch eine Frage nach der eigenen Positionierung.

Trotz Krieg und Repressionen versammelten sich Antifaschisten in Moskau, um an der Stelle, an der Stanislaw Markelow und Anastasia Baburowa 2009 ermordet wurden, Blumen niederzulegen.

Vor 14 Jahren wurden der Anwalt Stanislaw Markelow und die Journalistin Anastasia Baburowa an einem eiskalten Montag im Moskauer Stadtzentrum erschossen. Beide hatten einen linken politischen Hintergrund und waren im antifaschistischen Milieu fest verankert. Der 19. Januar ist seitdem ein wichtiger Gedenktag für Russlands Antifaschisten, der in diesem Jahr besonders hervorstach. Denn es ist der erste Jahrestag nach dem russischen Angriff auf die Ukraine.

.) Frankreich macht mobil gegen die Rentenpläne Macrons :

<https://www.labournet.de/internationales/frankreich/gewerkschaften-frankreich/frankreich-die-mobilisierung-zum-sozialprotest-uebertraf-die-erwartungen-weitere-aktionen-und-streiks-ueber-den-23-1-bis-zum-naechsten-aktionstag-am-31-1/>

.) KOMMENTAR VON, KATHARINA SCHIPKOWSKI Redakteurin :

<https://taz.de/Klimabewegung-und-Gruene/!5907395/>

Klimabewegung und Grüne: Lützerath als Zerreißprobe,, In Lützerath hat der Klimaprotest seine Entschlossenheit bewiesen. Doch der politische Druck auf die Grünen war nicht stark genug.

Für einen kurzen Moment waren sie die Helden der Klimabewegung: Als letzte Besetzer Lützeraths verließen Pinky und Brain am Montag das von der Polizei doppelt umzäunte Gelände im rheinischen Braunkohlerevier. Fünf Tage lang hatten sie in einem Tunnel ausgeharrt, vier Meter unter der Erde.

Während sie dort saßen, machten über ihren Köpfen Polizist*innen aus dem ganzen Bundesgebiet in hoher Geschwindigkeit zunichte, was **Aktivist*innen anderthalb Jahre lang**

aufgebaut hatten: Baumhäuser, Barrikaden und den Traum, das Dorf und das Klima vor dem Kohlehunger der fossilen Industrie zu retten. Nachdem 35.000 Demonstrant*innen die Zerstörung nicht aufhalten konnten, war der Tunnel das Ass im Ärmel. Er sollte die Räumung verzögern, bis der politische Druck auf die Grünen so hoch wäre, dass sie ein Moratorium für die Räumung durchsetzen würden.

.) Frankreich: “Das Land des nuklearen Irrsinns“ :

<https://blog.oeko.de/das-land-des-nuklearen-irrsinns/>

Frankreich verlässt sich wie kaum ein anderes europäisches Land auf die Kernenergie: Insgesamt etwa 67 Prozent des Strombedarfs stammen daraus. Doch die Nutzung der Atomkraft läuft dort bei Weitem nicht reibungslos: Im Sommer leiteten Atomkraftwerke wärmeres Kühlwasser in überhitzte Flüsse, im September dieses Jahres standen unter anderem wegen Wartungsarbeiten 32 Reaktoren still, die Versorgungssicherheit ist gefährdet. Yves Marignac ist ein Experte für den französischen Energiemarkt. Im Interview mit eco@work berichtet der Fachbereichsleiter der Association négaWatt – einer Nichtregierungsorganisation mit dem Fokus einer nachhaltigen Transformation – über die Ursachen für das französische Festhalten an der Kernenergie trotz all ihrer Probleme und die Möglichkeiten eines Wandels in der Atompolitik.

.) Hohe Strompreise durch Frankreichs AKW :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170272.energiekosten-hohe-strompreise-durch-frankreichs-akw.html>

Zum Jahresbeginn sieht die Situation bei den Strompreisen an den Börsen erstaunlich entspannt aus. Im vergangenen August lag der Strompreis bei über 800 Euro pro Megawattstunde. Nach einem kurzen Höhenflug Mitte Dezember liegt der Börsenstrompreis seit 22. Dezember nun wieder unter 200 Euro pro Megawattstunde. Auch die Gasspeicher sind mit knapp 90 Prozent noch gut gefüllt. Laut Bundesnetzagentur ist die befürchtete Gasmangellage in diesem Winter nun unwahrscheinlich.

.) ANTI-ATOMKRAFT-INITIATIVEN UND UMWELTVERBÄNDE FORDERN IN LINGEN

VOLLSTÄNDIGEN ATOMAUSSTIEG : <https://www.emsvechtewelle.de/anti-atomkraft->

[initiativen-und-umweltverbaende-fordern-in-lingen-vollstaendigen-atomausstieg/](#)

Mehr als 100 Menschen haben heute in Lingen vor dem Kernkraftwerk Emsland (KKE) für einen vollständigen Atomausstieg demonstriert. Initiiert wurde die Kundgebung von mehr als 20 Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbänden aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden. Die Demonstranten forderten den Verzicht auf weitere Laufzeitverlängerungen der drei noch in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke in Deutschland. Außerdem setzten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die sofortige Stilllegung der benachbarten Brennelementefabrik und der Urananreicherungsanlage in Gronau. In mehreren Redebeiträgen wurden offene Zweifel am endgültigen Aus für Atomkraft in Deutschland geäußert. Die Anti-Atomkraft-Initiativen fordern die Politik auf, alle Diskussionen über einen möglichen Weiterbetrieb der Atomkraftwerke in Deutschland zu beenden.

.) »Leopard«-Lieferungen aufgeschoben :

<https://www.jungewelt.de/artikel/443193.ramstein-treffen-leopard-lieferungen-aufgeschoben.html>

.) Getrennte Sphären :

<https://www.jungewelt.de/artikel/443231.wef-getrennte-sph%C3%A4ren.html>

Abschluss des Weltwirtschaftsforums in Davos: Zuspitzung der Machtkämpfe, Verunsicherung im Westen Nach Davos mochte die US-Finanzministerin nicht auch noch reisen – sie traf Liu He am Donnerstag in Zürich

Was bleibt von Davos 2023, dem diesjährigen World Economic Forum (WEF), das am Freitag zu Ende ging? Zunächst: eine gewisse Verunsicherung, die bei so manchem Teilnehmer, in so manchem Bericht klar zu verspüren war. Die Organisatoren hatten ihr Bestes gegeben, hatten laut eigenen Angaben so viele Finanzminister und Spitzenmanager wie noch nie in den Schweizer Alpen versammelt. Eins aber war ihnen nicht gelungen: Führende Repräsentanten der mit Abstand größten Volkswirtschaften der Welt, der Vereinigten Staaten und Chinas, zur Teilnahme zu bewegen. US-Finanzministerin Janet Yellen legte auf einer Reise nach Afrika zwar einen Zwischenstopp in der Schweiz ein, um dort kurz mit dem stellvertretenden chinesischen Ministerpräsidenten Liu He zu sprechen, tat dies aber in Zürich,

vermied einen raschen Abstecher nach Davos und reiste weiter nach Dakar. Auch die wirtschaftsstarke Schwellenländer wie Indien, Brasilien und Mexiko hatten keine Staats- bzw. Regierungschefs geschickt. Wenngleich es im Einzelfall spezielle Gründe für das Fernbleiben gegeben haben mag, spiegelt sich darin doch die Eskalation der globalen Machtkämpfe wider: In Sachen Wirtschaft wird heute weniger verhandelt, sondern mehr gegeneinander gekämpft. Ende der Globalisierung?

.) B Feuer fuer den gruenen Kapitalismus - Solidaritaet mit Alfredo Cospito :

<https://de.indymedia.org/node/253652>

von: anonym am: 21.01.2023 - 19:49

In der Nacht von Donnerstag (den 19.01.) auf Freitag wurde eine Elektroauto-Ladesäule am Engelbecken in Berlin Kreuzberg in Flammen gesetzt. Es ist in einer Nacht voller internationaler Aktionen passiert, um Solidaritaet mit unserem Comrade Alfredo Cospito zu zeigen. Es wird darüber berichtet, dass er bald zwangsernährt werden soll, wogegen er sich ganz klar und mit voller Kraft wehrt. In einem Brief an seinen Anwalt schreibt er:

"[...] Life is meaningless in this grave for the living."

Dieser Akt ist auch ein Akt gegen den grünen Kapitalismus, der als heilige Lösung zum heutigen Kapitalismus verkauft wird. Dieser ist natuerlich Quatsch und verstaerkt weiterhin Unterdrückungsmechanismen, die schon heute dem Systemen inhärent sind. Darunter kann der Kolonialismus benannt werden, unter dem viele Länder im globalen Süden leiden, weil kapitalistische Unternehmen aus dem globalen Norden die Ressourcen dort plündern. Denn, um den Rausch nach einer Elektromobilität zu sättigen, müssen tonnenweise seltene Erde, Mineralien und Rohstoffe extrahiert und damit werden unzählige Menschenleben gestohlen, Familien zerissen, Gemeinden ruiniert, Ökosysteme zerstört. Einen ausführlichen Artikel über den Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Kolonialismus wollen wir euch hier mit dem folgenden Link ans Herz legen:

<https://kontrapolis.info/7953/>

Des weiteren sind Konsequenzen des zerstörerischen Kapitalismus, in geringerem Maße auch in unserer Nähe zu spüren. Wir denken an, die Menschen die Lützerath bis zum Ende verteidigt haben und begrüßen die, die sich mit allen Mitteln gewehrt haben. Nach der Räumung ist aber leider immer noch vor der Räumung, deswegen schicken wir viel Kraft an alle andere (Wald-)Besetzungen (Heibo, Fecher, usw.) raus.

Diese Ladesäulen werden oft zum Laden Elektro-SUV oder Carsharing-Autos benutzt, für die, die sich was anderes als die ÖPNV leisten koennen. Damit fließt der Strom in uneffiziente individuelle Transportmöglichkeiten und das Geld in die Taschen von privaten Unternehmen. Noch mehr Geld wird darin verschwendet, da der Berliner Senat durch den Förderprogramm WELMO die "Umsetzung der Elektrifizierung von gewerblichen Kraftfahrzeug-Flotten in der Hauptstadt" unterstützt. In einer Zeit wo immer mehr Menschen Schwierigkeiten haben, ihre (Strom-)Rechnungen zu zahlen... brauchen wir nicht weiter erkläeren.

Diese eine Aktion bleibt an sich symbolisch. Eine Säule unter Hunderten, die es in Berlin gibt, ist nicht viel. Aber in dieser Nacht haben wir gesehen, dass diese Stationen relativ einfache Ziele für direkte Aktionen bilden und sich nur schwer wieder loeschen lassen. Dabei braucht mensch einmal gute Kraft und ein DNA-freies Werkzeug, um die Tür zu knacken, und ein brennbares Päckchen, das sich drinnen ablegen lässt.

Hiermit wollen wir auch zu den Aktionstagen in Solidarit't mit Alfredo Cospito aufrufen! <https://de.indymedia.org/node/253254>

.) Auch 2023 wird Frankreich Strom aus Deutschland benötigen :

<https://www.telepolis.de/features/Deutsche-Franzoesische-Freundschaft-Stromexporte-so-hoch-wie-nie-7466932.html>

Deutsche-Französische Freundschaft: Stromexporte so hoch wie nie.

Frankreichs Atomkraftwerke sind marode und müssen vom Netz gehen.

Ausfallende Strommengen werden aus Deutschland geliefert. Warum das die deutschen Verbraucher belasten kann.

